

## Ihr Leitfaden durch unsere Hauszeitung



Wir begrüßen unsere Leser/innen



Wir nehmen Abschied



Tines Freizeitecke



In eigener Sache



Unsere Familienrezepte



Gedichte und Geschichten



Von Haus zu Haus



Ingrids Räselecke

## Wir begrüßen unsere Leser/innen

Herzlich Willkommen zu unserer Winterausgabe des Boten.  
Wir wünschen allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit  
und ein gesundes neues Jahr 2020.

Weihnachtslied  
*von Theodor Storm*

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
Ein milder Stern herniederlacht;  
Vom Tannenwalde steigen Däfte  
und hauchen durch die Winterlüfte,  
Und kerzenhelle wird die Nacht

Mir ist das Herz so froh erschrocken.  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre fernher Kirchenglocken  
Mich lieblich heimatlich verlocken  
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
Anbetend, staunend muß ich stehn;  
Es sinkt auf meine Augenlider  
Ein goldner Kindertraum hernieder,  
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

## Wir nehmen Abschied

Wir gedenken unseren im Herbst verstorbenen Bewohnern  
und Bewohnerinnen

Alles still!  
*von Theodor Fontane*

Alles still! Es tanzt den Reigen  
Mondenstrahl in Wald und Flur,  
Und darüber thront das Schweigen  
Und der Winterhimmel nur:

Alles still! Vergeblich lauschet  
Man der Krähe heisrem Schrei.  
Keiner Fichte Wipfel rauschet,  
Und kein Bächlein summt vorbei.

Alles still! Die Dorfeshütten  
Sind wie Gräber anzusehn,  
Die, von Schnee bedeckt, inmitten  
Eines weiten Friedhofs stehn.

Alles still! Nichts hör ich klopfen  
Als mein Herze durch die Nacht -  
Heiße Tränen niedertropfen  
Auf die kalte Winterpracht.

## Tines Freizeitecke

### **Regelmäßige Veranstaltungen zum Mitmachen und Zuschauen für alle Bewohner in der Veranda**

<u>Montag:</u>	Bingo	10.15 Uhr
	<u>im Wechsel:</u> „Musik in Bewegung“ mit Frau Henrich	15.45 Uhr
	Vorlesen mit Frau Schadt	15.45 Uhr
<u>Dienstag:</u>	Gemeinsames Singen	10.30 Uhr
	Gymnastik	15.45 Uhr
<u>Mittwoch:</u>	Offene Runde	10.15 Uhr
	je einmal im Monat Andacht oder Literaturkreis mit Frau Ehrke	15.45 Uhr
<u>Donnerstag:</u>	Handarbeiten oder Backen	10.15 Uhr
	Kegeln	15.45 Uhr
<u>Freitag:</u>	Bastelkreis	10.30 Uhr
	Gesellschaftsspiele	15.45 Uhr
<u>Samstag:</u>	Einkaufsmöglichkeit	10.45 bis 11.45 Uhr

### **Veranstaltungen im Bereich der Dementenbetreuung**

<u>Montag:</u>	Bingo /Einzelbetr. /Musik oder Vorlesen
<u>Dienstag:</u>	Singen/Einzelbetreuung/ Gymnastik
<u>Mittwoch:</u>	Offene Runde /Einzelbetr./ Lesekreis oder Andacht
<u>Donnerstag:</u>	Handarbeiten/ Einzelbetreuung/ Kegeln
<u>Freitag:</u>	Bastelkreis/Einzelbetreuung/ Gesellschaftsspiele
<u>Samstag:</u>	Lädchen/Einzelbetr./Gesellige Runde

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie den täglichen  
Aushang im Haus oder sprechen Sie uns an.

## Tines Freizeitecke

### Besondere Veranstaltungen im Dezember, Januar und Februar

#### Dezember

01.12.Sonntag	Adventsfeier mit weihnachtlicher Musik mit Frau Lange am Klavier	15.00 Uhr
02.12.Montag	Musik mit Frau Henrich	15.45 Uhr
03.12.Dienstag	Schülerprojekt: Gestalten von Weihnachtsdekoration	15.45 Uhr
04.12.Mittwoch	Weihnachtsfeier des Harzklubs	15.00 Uhr
06.12. Freitag	Fröhliche Nikolausfeier mit der Gitarrengruppe „Fehlgriff“	15.00 Uhr
11.12.Mittwoch	Vorlesen mit Frau Schadt	15.45 Uhr
14.12.Samstag	Besinnlicher Advent mit Siglinde	15.45 Uhr
16.12.Montag	Vorlesen mit Frau Schadt	15.45 Uhr
17.12.Dienstag	Adventsfeier für Senioren im Gemeindehaus der ev. Kirche	15.00 Uhr
18.12.Mittwoch	Musik mit Frau Henrich	15.45 Uhr
19.12.Donnerstag	„Schrottwichteln“	15.45 Uhr

Unser Haus ist am Nachmittag des 24.12. für alle geöffnet, die den **Heiligen Abend** in der Gemeinschaft feiern möchten.



Wir laden Sie herzlich ein zu einem stimmungsvollen Nachmittag mit Hausmusik, Geschichten und großer Bescherung

am 24. Dezember um 15.00 Uhr

Senioren aus Hahnenklee-Bockswiese haben die Möglichkeit von uns abgeholt zu werden.

Bitte melden Sie sich, auch kurzfristig, bei uns an:

Tel.: 05325-52892-0

## Tines Freizeitecke

20.12.Freitag	Weihnachtsfilm im Kino	15.45 Uhr
22.12.Sonntag	Zum 4.Advent: Klaviervorspiel mit den Schülern von Frau Lange	15.45 Uhr
24.12.Dienstag	Weihnachtsandacht mit Frau Lüttgering	10.30 Uhr
	<b>Heilig Abend Feier</b>	<b>15.00 Uhr</b>
27.12.Freitag	Winterkino	15.45 Uhr
31.12.Dienstag	<b>Große Silvesterfeier</b> nur für Bewohner	<b>15.00 Uhr</b>

#### Januar

03.01.Freitag	Lichtbildvortrag über den Jakobsweg mit Herrn Dettmering	15.45 Uhr
06.01.Montag	Musik mit Frau Henrich	15.45 Uhr
10.01.Freitag	Winterkino	15.45 Uhr
13.01.Montag	Vorlesen mit Frau Schadt	15.45 Uhr
20.01.Montag	Musik mit Frau Henrich	15.45 Uhr
23.01.Donnerstag	Neujahrsempfang nur für Bewohner	10.30 Uhr
24.01.Freitag	Winterkino	15.45 Uhr
25.01.Samstag	Vorlesen und Klaviermusik mit Frau Schadt und Frau Lange	15.45 Uhr
29.01.Mittwoch	Andacht mit Frau Lüttgering	15.45 Uhr

#### Februar

03.02.Montag	Musik mit Frau Henrich	15.45 Uhr
04.02.Dienstag	Süßer Winter mit Punsch	15:00 Uhr
10.02.Montag	Vorlesen mit Frau Schadt	15.45 Uhr
14.02.Freitag	Valentinstag mit einer Überraschung zum Kaffee	15.00 Uhr
17.02.Montag	Musik mit Frau Henrich	15.45 Uhr
22.02.Samstag	Große Faschingsfeier	15.00 Uhr
26.02.Mittwoch	Andacht mit Frau Lüttgering	15.45 Uhr
29.02.Samstag	Vorlesen und Singen mit Frau Schadt und Frau Lange	15.45 Uhr

## In eigener Sache

In der Weihnachtsbäckerei ...

Am 20.11. bekamen wir Besuch von den „Waldluchskindern“ vom Harzklub. Nach dem Kaffeetrinken überraschten uns die 20 Kinder, ihre Betreuerinnen und ein Gitarrenspieler mit Gesang. Voller Freude trugen sie uns einige Lieder vor, die mit Bewegungen und Tanz ausgeschmückt wurden. Sie waren mit vollem Körpereinsatz bei der Sache.



Anschließend wurden Plätzchen gebacken. Alle Tische waren voll besetzt und wir Bewohner gesellten uns dazu. Es machte viel Freude zu sehen, wie sie fleißig Kekse ausgestochen haben und mit viel Fantasie verzierten.

## In eigener Sache

Manche Kinder guckten uns mit großen Augen an, was ihnen wohl so durch den Kopf ging? Die Stunde ging schnell vorbei. Die Kinder haben noch gespielt, bis die Plätzchen gebacken waren. Es wurde viel gelacht und sie waren ganz aufgedreht.



Aber es war nicht zu laut, ich fand es gut. Beim Abschied sagten sie, wir kommen gerne wieder.

Am nächsten Tag gab es für uns alle eine Kostprobe von den leckeren Plätzchen zum Kaffee.

Von Frau Risse

## Unsere Familienrezepte

Kourabiedes „Griechisches Mandel Gebäck von Jana.

Es ist ein traditionelles Weihnachtsgebäck, das ich während meiner Arbeit in Griechenland kennengelernt habe.

ZUTATEN: 500 g fein gemahlene Mandeln, 500 g weiche Butter  
2 Eigelbe, 200 g Puderzucker, 1 gute Messerspitze Zimt, 900 g feines Mehl, 1 Tasse Metaxa (od. Weinbrand).

ZUM BESTREUEN: 500g Puderzucker

### ZUBEREITUNG

- 1.)Die Butter habe ich in Würfel geschnitten Die Mandeln sind gemahlen (wenn ein paar grobe dabei sind macht auch nichts) Die Eier sind getrennt, alles steht parat. Der Ofen ist auf 180° Ober-Unterhitze vorgeheizt. Die Backbleche sind mit Silikonmatten oder mit Backpapier ausgelegt. So jetzt kann es losgehen.
- 2.)Also, die Butter Würfel gebe ich in meine Küchenmaschine und schlage sie solange bis sie eine weiße schaumige Beschaffenheit hat, das dauert ca. gute 30 Min. Dann gebe ich den Puderzucker löffelweise zu, die beiden Eigelbe ebenso und auch hier wird fleißig weiter geschlagen (diese Plätzchen brauchen Zeit) Die Mandeln gebe ich auch löffelweise zu. Nebenbei habe ich, den Metaxa oder (Weinbrand) schluckweiße dazu gegeben.
- 3.)Und immer weiter schlagen. Jetzt ist der Teig etwas fester, da nehme ich den Knethaken, das Mehl gebe ich zu Anfang auch wieder löffelweise zu. Der Rest vom Weinbrand und das restliche Mehl kommen jetzt auch dazu. Wenn die Maschine es nicht mehr schafft, kommt der Teig auf eine Matte und wird von Hand weiter geknetet. Ich habe ihn etwas ruhen lassen, ca. 10 Min.
- 4.)Nun geht es aber wirklich flott, die Bleche belege ich mit ausgestochenen Kreisen und so kommen sie ins Backrohr auf die mittlere Schiene bei 180° für 15 Min. Sie sollten hell sein. In dieser Zeit habe ich mir den Puderzucker in eine kleine Schüssel gesiebt. Nun aber raus mit ihnen und noch heiß im Puderzuckerbad gewendet. Dick mit dem Zucker umhüllt kommen sie in eine große Schüssel mit Deckel.

## Gedichte und Geschichten

Eine kleine Weihnachtsgeschichte von Frau Neuß, geb. Lisinki:

Meine Mutter spielte den Weihnachtsmann bei den Nachbarskindern. Bei der Bescherung sagten die Kinder ein Gedicht auf. Der Kleinste sprach:  
„Von drauß vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr. All überall auf den Tannenspitzen sah ich Frau Lisinski sitzen“ ... kurze Stille, dann brachen alle in Gelächter aus.  
Meine Mutter hatte sich gut verkleidet, aber an dem geflochtenen dicken Zopf der unter der Mütze vorlugte, hatte der kleine Naseweiß sie wohl erkannt.



Und noch eine wahre Geschichte über den Weihnachtsmann von Frau E. Oßwald:

Das ist schon lange, lange her und ich war noch ein Kind. Es war der Heilige Abend. Ich wartete gespannt auf den Weihnachtsmann. Plötzlich klopfte es an der Wohnungstür. Als der Weihnachtsmann reinkam, wollte ich ein Gedicht aufsagen ... Mein Blick fiel auf die Füße und ich sagte:  
„Weihnachtsmann, du hast ja Dadas Schuhe an“.  
Der Weihnachtsmann nahm lachend seine Mütze und den Bart ab, es war meine Tante Dada. Sie hatte vergessen sich die Schuhe umzuziehen.

## Gedichte und Geschichten

### Der Winter deckt mit Schnee das Land

*Der Winter deckt mit Schnee und Eis das Land*

*Der Winter deckt mit Schnee und Eis das Land,  
Und doch kann Blumen ich vor deine Füße tragen;  
So möge frisches Blühn und jedes Glücks Bestand  
Erfreuen dich bis zu den spätesten Tagen.*

*Franz Grillparzer*

*Schnee, zärtliches Grüßen  
der Engel,  
schwebe, sinke –  
breit alles in Schweigen  
und Vergessenheit!  
Gibt es noch Böses,  
wo Schnee liegt?  
Verhüllt, verfernt er nicht  
alles zu Nahe und Harte  
mit seiner beschwichtigenden  
die Schritte des Lautesten  
in leise?*

*Schnee, zärtliches Grüßen  
der Engel,  
den Menschen, den Tieren! –  
Weißeste Feier  
der Abgeschlossenheit.*

*Francisca Stoecklin (1894 - 1931)*

*Frischer Schnee bedeckt die Felder,  
nur noch Stille, weit und breit,  
und in einem Augenblick spüre ich die Ewigkeit.*

*Unbekannt*

## Gedichte und Geschichten

*Frühling, Sommer und dahinter  
Gleich der Herbst und dann der Winter-  
Ach, verehrteste Mamsell,  
mit dem Leben geht es schnell!*

*Wilhelm Busch*

*Katze im Schnee*

*"Kätzchen, wie hebst du Pfötchen auf,  
Siehst so gar zu ängstlich drauf,  
Sinkst in den Schnee bis zum Halse bald;  
Nicht wahr, da geht sich's gar zu kalt?  
Besser wär' es ja wohl getan,  
Hättest du gute Stiefel an."*

*Freilich an Stiefeln war sie nicht reich,  
Half sich doch, wie sieh's konnte, gleich,  
Lief durch den Schnee in die Scheuer hinein,  
Schüttelte, leckte die Pfötchen rein,  
Hatte dann wieder gar frohen Lauf,  
Stieg zu den höchsten Balken hinauf.*

*Wilhelm Hey*

*Jeder Tag*

*Immer die kleinen Freuden aufpicken,  
bis das große Glück kommt.  
Und wenn es nicht kommt,  
dann hat man wenigstens  
die kleinen Glücke gehabt*

*Theodor Fontane*

*Das Wesen des Frühlings  
erkennt man erst im  
Winter und hinter den  
Ofen dichtet man die  
besten Mailieder.*

*Heinrich Heine*

## Gedichte und Geschichten

### Der große Weihnachtswunsch

Tief verschneit war Braunschweig 1938, ich 4 Jahre alt. Es war Adventszeit. Meine Mutter und ich wollten ins Staatstheater in das Weihnachtsmärchen „Der gestiefelte Kater“. Wir hatten aber noch Zeit bis zum Beginn. So haben wir die schönen, bunten Schaufenster bewundert.

Eines mit herrlichen Spielsachen zog mich an. Meine Nase klebte förmlich an der Scheibe. Ich konnte mich kaum trennen. In der Mitte stand eine wunderschöne Puppe, so groß wie ein Baby.

Aber wir mussten weiter. Tranken noch einen Becher heißen Kakao, denn Hände und Füße waren sehr kalt. Ein toller Tag mit sehr vielen Eindrücken.

Nun war es Weihnachten. Im ganzen Haus duftete es nach selbstgebackenen Plätzchen. Die Tür ging auf. Oh welch ein Wunder! Unter einem herrlich mit bunten Kugeln und brennenden weißen Kerzen geschmückten, bis unter die Decke reichenden Weihnachtsbaum, saß sie, die schöne Schildkrötpuppe. Sie hatte richtige blaue Schlafaugen mit langen Wimpern. So süß, bald so groß wie ich. Ich nannte sie Pummelchen und sie wurde von mir behütet wie ein Schatz. Dazu kam ein Puppenwagen und viele schöne gehäkelte Kleidchen im Laufe der Zeit.

Mein älterer Bruder bekam einen Trixbaukasten und eine Dampfmaschine. Der Weihnachtsmann war sehr reich. Ilse-Marie Schwarz

## Von Haus zu Haus

### Mein Poesie-Album

Ich habe mein Poesie-Album wiedergefunden. Zwei Stunden habe ich auf dem Fußboden gesessen, habe geblättert, gelesen und vor mich hingelächelt. „Sei wie das Veilchen im Moose, sittsam bescheiden und still. Nicht wie die eitle Rose, die immer bewundert sein will“.

Dieser Spruch ist immer noch in meinem Kopf. Meine Mutter hat ihn ins Poesie-Album geschrieben. Natürlich hat sie sich etwas dabei gedacht. Damals, vor 65 Jahren waren Mädchen einfach brav und zurückhaltend.

Hat sich wirklich so viel verändert? Wer heute vorankommen will, muss sich bemerkbar machen. Das gilt natürlich auch für Mädchen. Es gibt ein Buch mit dem Titel „Brave Mädchen kommen in den Himmel, böse kommen überall hin“. Das sagt schon etwas aus. Die Berufswelt ist härter geworden, die jungen Menschen stehen in einem immensen Konkurrenzkampf. Ellenbogen sind gefragt. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ ist auch ein gängiger Poesie-Album-Spruch. Edelmut, Güte und Hilfsbereitschaft stünde jedem von uns gut zu Gesicht, aber heute gilt auch der Spruch: „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht“! Das klingt nach Egoismus.

Meine kleine Nichte hat jetzt ein „Freundschaftsbüchlein“ zum Geburtstag bekommen. Alle Mädels ihrer Klasse dürfen sich dort verewigen. Und erstaunlicherweise fand ich doch tatsächlich diesen Spruch von ihrer Freundin Lina: „Rosen, Tulpen, Nelken, alle Blumen welken, Veilchen und Vergissmeinnicht, aber unsere Freundschaft nicht!“ Das ist fast genau wie damals. Also hat sich doch nicht so viel verändert. Und das ist gut so. Oder?

*Diese Zeilen hat uns Frau Sauer geschickt, viele kennen sie bestimmt noch aus der Zeit als sie in Bockswiese gelebt hat und zu uns zum Vorlesen kam.*

## Von Haus zu Haus

Diese Zeilen hat uns unsere Leserin Frau Borchers übermittelt.

### **Ankunft**

Ein Wunder in die Welt gesetzt!

Oh, Wunder werden wahr,  
und dies ist das Größte und Schönste,  
was geschah!

Das Wunder kann fühlen, es ist ein Menschenkind  
und gehört zur Familie,  
eine neue Beziehung der Liebe beginnt.

Das Kind wir behüten zu jeder Zeit.

Es soll wachsen und gedeihen und leben ohne Leid.

Ach, wüsste doch ein jeder, wie uns die Geburt erfreut!

Kleiner Weihnachtsspruch unter dem Weihnachtsbaum aufzusagen:

Lieber guter Weihnachtsmann  
sieh mich nicht so böse an,  
wenn ich wüsst, wer du bist,  
hätt ich dich schon längst geküsst.

Von Frau Löpert

*Vielen Dank an unsere Leser und Bewohner für die  
Zuschriften und die zahlreichen Beiträge. Wir haben uns  
sehr darüber gefreut.*

## Ingrids Rätselecke

### **Die Lösung des Herbsträtsels und die Gewinnerin ist ...**

unsere Bewohnerin Frau Schlüter. Herzlichen Glückwunsch!! Sie hat den Lückentext mit den folgenden Wörtern ergänzt:

STOPPELFELDER - FALLEN – REBENLAUBE -  
STREIFEN - SINGEN – REBEN – RÖTE – TANZ

Pauline, unsere Auszubildende zur Pflegeassistentin, hat Frau Schlüter aus 10 Einsendungen ermittelt. Frau Schlüter darf sich über einen Adventskalender freuen.

### **Passend zum Plätzchenrezept sind im Winterrätsel folgende Fragen zu beantworten**

#### **Weihnachtszeit ist ...?**

- A) Plätzchenzeit
- B) Kuchenzeit
- C) Tortenzeit

#### **Lebkuchen- und Mürbeteigplätzchen zählen zu den?**

- D) Dauerbackwaren
- E) Kaltbackwaren
- F) Langbackwaren

#### **Was bedeutet „Plätzchen“?**

- U) zerdrückter Teigklumpen
- V) flach geformter Kuchen
- W) ausgerollte Praline

#### **Welche Plätzchenart wird „ausgemodelt“?**

- E) Spekulatius und Springerle
- G) Spritzgebäck und Mürbeteigplätzchen
- H) Vanillekipferl und Ochsenaugen



## Ingrids Rätselecke

### Wie heißt der bekannteste Christstollen?

- L) Münchener Weihnachtsstollen
- M) Berliner Winterstollen
- N) Dresdner Stollen

### Womit werden Lebkuchen meist gesüßt?

- S) Säfte und Puderzucker
- T) Sirup, Honig und Kandiszucker
- U) Hagelzucker und Agavendicksaft

— — — — —

Die Buchstaben der richtigen Antwort ergeben das Lösungswort. Bitte reichen Sie dieses bis zum 17.02.2020 bei uns ein.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.



### Und zum guten Schluss Gedanken für das neue Jahr

Wir leben zu sehr in der Vergangenheit, haben Angst vor der Zukunft und vergessen dabei völlig, die Gegenwart zu genießen.

Jack London (1876-1916), amerikanischer Schriftsteller

Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis. Vielleicht ist keines da.

Franz Kafka (1883-1924), deutschsprachiger Schriftsteller

## Bitte sprechen Sie uns an

Unsere Zeitung erscheint **vierteljährlich** und wird **kostenfrei** an alle Interessenten verteilt.

Wenn Sie gerne regelmäßig unsere Zeitung erhalten möchten oder jemanden wissen, der sich über die regelmäßige Zusendung freuen würde, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse bei Frau Schütz oder Frau Amtsberg an – ein **Anruf genügt**.

Der „Frühlingsbote“, die nächste Ausgabe unserer Zeitung, erscheint im März. Annahmeschluss für Leserbriefe und Artikel in der nächsten Ausgabe ist der 17. Februar 2020. Wir freuen uns über viele Zusendungen.

Datenschutz: Mit der Einsendung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung des Textes unter Ihrem vollständigen Namen einverstanden. Ebenso bei Teilnahme unseres Rätsels.

V.i.S.d.P.: Petra Schütz

### Redaktionskreis:

IngridENZler, Christine Amtsberg

Man kann  
keine großen Dinge tun,  
nur kleine Dinge  
mit großer Liebe.

*Mutter Teresa*